

## **Bericht über die Konferenz des Jugendparlaments am Oberrhein am 7./8. Dezember 2018 Basel**

Die diesjährige Konferenz der trinationalen Initiative „Jugendparlament am Oberrhein/Parlement des Jeunes du Rhin Supérieur“ fand vom 07.12.-08.12.2018 unter dem Motto „Der europäische Oberrhein-unser Zuhause und unsere Zukunft“ statt. Die bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Themen, die diesmal von den Jugendlichen unter diesem Titel behandelt wurden, erschienen zunächst anspruchsvoll. Es war jedoch überraschend, wie sachkundig die Jugendlichen waren und wie sie das Thema aus ihren ganz persönlichen Sichtweisen und Erwartungen aufgriffen. Die rege Diskussion in den drei Ausschüssen, die vom Rundfunk Colmar mit Interviews bei den Schülern begleitet wurde, zeigte uns allerdings, dass das Konferenzthema aufgrund der eigenen Erlebnisse der Jugendlichen und ihrer Erwartungen für eine größere Mobilität sehr engagierte Debatten über konkrete Verbesserungen auf dem grenzüberschreitenden Arbeit- und Ausbildungsraum am Oberrhein auslöste. Erfreulich war, dass die Diskussionen in den drei Ausschüssen und später im Plenum sich auf wenige, konkrete Handlungsansätze und politische Erwartungen der Jugendlichen konzentrierte, wie aus der beigefügten Resolution (siehe Anlage) zu ersehen.

Der Ablauf der Konferenz im Einzelnen ergibt sich aus dem beigefügten Programm.

Hilfreich für die Behandlung der Konferenzthematik durch die Schüler und Schülerinnen war zu Anfang die Führung durch das Betriebsgelände der Firma Novartis und der spannende Vortrag von Dr. Peter Huber, Firma Novartis, (Economic and Swiss Public Affairs), über die Organisationsstruktur und Internationalität des Firmenpersonals.

Die Diskussion und Forderungen der Jugendlichen waren getragen von einem unumstößlichen Bekenntnis zur Beibehaltung der Freizügigkeit in Europa und der Forderung für ein noch engeres Zusammenwachsen der Räume am Oberrhein und einer Abstimmung der Bildungsangebote in den drei Ländern, um die Mobilität im Oberrheinraum zu verstärken und zu erleichtern. Dabei spielten die Verbesserung des praxisorientierten Fremdsprachenunterrichts und längere Schulaufenthalte im Nachbarland eine zentrale Rolle. Es war hilfreich, dass die Organisatoren in Zusammenarbeit mit der IHK Freiburg und der Chambre de Commerce in Strasbourg reichlich zweisprachiges Informationsmaterial über die aktuellen grenzüberschreitenden Fördermaßnahmen am Oberrhein für Praktika und Studiengänge auslegen konnten. Es wurde von den Jugendlichen und ihren Lehrern und Lehrerinnen dankbar angenommen. Auffallend war, dass diese Programme bei den Jugendlichen bisher so gut wie unbekannt waren.

Etwas kritisch muss angemerkt werden, dass wir eine intensivere Vorbereitung der SchülerInnen auf die Thematik der Konferenz schon im Schulunterricht ihrer Schulen erwartet hätten. Offensichtlich nehmen die Themen Arbeitsmarkt und Berufsausbildung am Oberrhein noch keinen ausreichenden Raum im Schulunterricht der Länder ein. Hier wären aber im Interesse der Jugendlichen Nachbesserungen angesagt.

Auffällig war einmal mehr, wie rasch sich die Delegationen aus den einzelnen Ländern schon bei den Kaffeepausen und beim Abendessen vermengten, wobei Sprachbarrieren nicht zu erkennen waren. Man half sich selbst, wenn nötig, bei der Übersetzung aus, da auch einige TeilnehmerInnen von zu Hause aus bilingual aufgewachsen waren. Aufgrund des Schülerstreiks in Mulhouse im Rahmen des Gelbe-Jacken-Streiks in Frankreich konnten kurzfristig einige der angemeldeten Schüler und Schülerinnen aus dem Elsass leider nicht an unserer Konferenz teilnehmen. Die Schulverwaltungen hatten in dieser Situation den Schülern die Reise nach Basel nicht erlaubt.

Es waren neben einer Mehrzahl von Gymnasiasten auch Auszubildende aus der Schweiz und Deutschland dabei, die sich lebhaft an den Diskussionen beteiligten und aus ihrer Berufspraxis berichten konnten. Am Abend erkundigten mehrere Gruppen die Innenstadt von Basel, andere

versammelten sich im Tagungsraum der Jugendherberge Basel zum Gedankenaustausch oder Kartenspiel , musikalisch begleitet von Schülern auf der Violine.

Die Ergebnisse der Konferenz von Basel wurden von den Jugendlichen allen Mitgliedern des Oberrheinrates übersandt, ferner den Europaabgeordneten entlang des Oberrheins mit der Bitte um Stellungnahme.

Pressartikel anbei.

.